

## wichtige vorsorgeleistungen für werdende mütter

In den Mutterschaftsrichtlinien sind Untersuchungen und Vorsorgeleistungen zum Schutz von Mutter und Kind vorgeschrieben. Darüber hinaus gibt es einige medizinisch sinnvolle Untersuchungen, die jedoch von den gesetzlichen Krankenkassen nicht erstattet werden.

Informationen zu den Mutterschutzrichtlinien finden Sie in den Broschüren unserer Informationstasche. Dort gibt es auch ausführliche Beschreibungen der aufgelisteten Untersuchungen sowie der Zusatzleistungen.

**Bitte wenden Sie sich bei Fragen an unser Praxisteam. Wir helfen Ihnen gerne weiter!**



## die informationstasche

Eine Sammlung an Informationsmaterialien rund um das Thema Schwangerschaft.  
Schutzgebühr: 5 Euro

Die Themen:

- Schwangerschaftsratgeber
- Elternleitfaden
- Wichtige Telefonnummern
- Schwangerschaftskurse
- Zuckerbelastungstest
- Nabelschnurblutspende
- Nackenfaltenmessung
- Infektionskrankheiten
- Ernährung



dr. ruth pfau  
frauenärztin

Praxis für Frauenheilkunde  
und Geburtshilfe

Am Krankenhaus 5 · 24211 Preetz  
Telefon 04342 29 30  
kontakt@praxis-pfau.de

[www.praxis-pfau.de](http://www.praxis-pfau.de)

## wichtige vorsorgeleistungen für werdende mütter



dr. ruth pfau  
frauenärztin

## baby kino

Nach den Mutterschaftsrichtlinien werden von den gesetzlichen Krankenkassen nur drei Ultraschall-Untersuchungen übernommen.

Viele Eltern möchten ihr heranwachsendes Kind jedoch öfter sehen. Wir bieten deshalb im Rahmen der Schwangerschaftsvorsorge zusätzliche Untersuchungen an.

Kosten **25 Euro**

## zytomegalie-test

Bluttest

Infiziert sich die Mutter während der Frühschwangerschaft, so kann es zu schweren Fehlbildungen kommen

Virusübertragung: durch Speichel, Urin oder Sekreten von Kleinkindern

Der Test klärt die Immunitätslage der Mutter, um das Risiko abschätzen zu können.

Kosten **51,11 Euro**  
Berechnung durch das Labor

## toxoplasmose-test

Bluttest

Infiziert sich die Mutter während der Schwangerschaft, so kann es zur Fehlgeburt oder schweren Schädigungen des Kindes kommen.

Risikofaktoren: Katzen, ungekochtes Fleisch, Gartenarbeit

Der Test klärt die Immunitätslage der Mutter, um das Risiko abschätzen zu können.

Kosten **30,35 Euro**  
Berechnung durch das Labor

## parovirus-b19-test

Ringelröteln · Bluttest

Bei Erstinfektion in der Schwangerschaft kann das Kind schwere Folgeschäden davontragen.

Ansteckung durch Tröpfcheninfektion und Hautkontakt.

Der Test klärt die Immunitätslage der Mutter, um das Risiko abschätzen zu können.

Kosten **35,02 Euro**  
Berechnung durch das Labor

## varizellen-test

Windpocken · Bluttest

Windpocken in der Schwangerschaft können schwere Folgen für Mutter und Kind haben.

Ansteckung durch Tröpfcheninfektion

Der Test klärt die Immunitätslage der Mutter, um das Risiko abschätzen zu können.

Kosten **31,00 Euro**  
Berechnung durch das Labor

## ersttrimesterscreening

„Nackenfaltenmessung“

In der 12. bis 14. Schwangerschaftswoche kann man aus einer Kombination von Blutwerten und der Messung der Nackenfalte das Risiko von schweren genetischen Missbildungen (Trisomie 13, 18, 21) errechnen.

Wir überweisen die Patientin zu einer spezialisierten Praxis in Kiel.



## β-streptokokken-abstrich

Nach der 36. Schwangerschaftswoche

Streptokokken sind Bakterien, die bei der Geburt auf das Kind übertragen werden können. Die Bakterien sind für die Mutter harmlos, können aber beim Kind schwere Infektionen auslösen.

Ein Abstrich vom Muttermund gibt Aufschluss, ob die Bakterien vorhanden sind.

Kosten **26,57 Euro**

## erweitertes ultraschall-screening

In der 19. bis 21. Schwangerschaftswoche

Die Krankenkassen bieten einen differenzierteren Ultraschall beim zweiten Ultraschalltermin an.

Dabei wird nicht nur die Größe des Kindes gemessen sondern es werden auch die im Mutterpass aufgeführten Organe auf Fehlbildungen untersucht.

## blutzucker belastungstest

In der 24. bis 28. Schwangerschaftswoche

Die Krankenkassen bieten einen Test an, mit dem ein versteckter Diabetes (Zuckerkrankheit) aufgedeckt werden kann.

Es wird ein orientierender Screening-Test gemacht, bei dem eine Zuckerlösung getrunken werden muss. Nach einer Stunde wird dann der Blutzucker gemessen.